

Vernetzter Sammelhefter

Müller Martini Sammelhefter via JDF-Anbindung mit Hiflex Branchensoftware vernetzt

REPORT

Die erste Postpress JDF-Anbindung der Welt mit JMF-Rückmeldung (Job Messaging Format) haben Hiflex und Müller Martini präsentiert. Dabei wurde ein Sammelhefter des Typs PrimaPlus mit der Hiflex Branchensoftware vernetzt. Bei der Vernetzung via JDF ist das Management-Informationssystem (MIS) die oberste hierarchische Ebene und steuert die gesamte Auftragsabwicklung. Sie überführt die technischen Daten aus der Kalkulation in die Produktionsplanung und stellt sie von dort der Produktion zur Maschinenvoreinstellung über JDF zur Verfügung. Im Hiflex-System wird die Vorkalkulation eines sammelgehefteten Produktes erstellt, ein entsprechender Auftrag angelegt und in die Hiflex-Produktionsplanung importiert.

Auftraggeber, Auflage, Termine und Produktspezifikationen sowie maschinenrelevante Daten wie Format, Produktstärke, Kopf-/Fuß- und Frontbeschnitt, Klammerart und -position, sowie die Seitenzahl der Bogen etc. liegen in der Kalkulation vor und wurden bereits für ein Angebot angelegt. Naheliegender also, diese Daten auch für die Produktion einzusetzen. Vom Hiflex-System werden diese Daten an den Maschinenleitstand des Müller Martini Sammelhefters PrimaPlus übermittelt, der mit dem Automatic make ready system (Amrys) ausgestattet ist. Über motorische Achsen kann der Sammelhefter vollautomatisch auf eingerichtet werden.

MM Port als Plattform

Dazu hat Müller Martini mit MM Port eine Anbindungsplattform geschaffen, die eine direkte, wechselseitige Kommunikation zwischen dem MIS und der Weiterverarbeitung realisiert. Über MM Port fließen die wichtigsten Produktionskennzahlen wie der Produktionsstatus des Auftrags, die aktuelle Produktionsleistung oder auch die erreichten Mengen. Mit den JDF-Maschinenda-



Grundlage für die an die Produktion zu übermittelnden Daten ist die in der Produktionsplanung und -steuerung (PPS = Hiflex Disposition als Prozessleitreechner) vorgenommene Festlegung der Auftragsreihenfolge in den Stufen der Grob-, Anschluss- und Feinplanung. Die genaue Fertigungsbeschreibung wird im Rahmen der Kalkulation generiert. Über die Echtzeit-Rückmeldung des Sammelhefters an die Hiflex-Produktionssteuerung haben Disponent und Sachbearbeiter jederzeit den Überblick, wieweit die Produktion vorangeschritten ist.

ten kann der Sammelhefter mit den Daten des Hiflex-Systems innerhalb von drei Minuten eingerichtet werden. Zum anderen können Status, Geschwindigkeit, produzierte Gutmenge und Makulatur an die Hiflex-Produktionssteuerung zurückgemeldet werden.

4-stufige JDF-Vernetzung

Hiflex hat bereits MIS-Systeme mit Prepress- und Druckmaschinen-Herstellern realisiert (MAN Roland, KBA, Creo, Agfa etc.). Mit der jetzt realisierten Anbindung an einen

Müller Martini-Sammelhefter wird erstmals eine 4-stufige JDF-Vernetzung in der Praxis möglich. Stefan Reichhart, Geschäftsführer von Hiflex. »Es liegen bereits Erfahrungen von Kunden vor, die enorme Einsparpotentiale erkennen lassen. Letztlich wird ein Betrieb mit konventionellem Ablauf gegenüber einem Betrieb mit JDF-Workflow nicht mehr wettbewerbsfähig sein.«

www.hiflex.de
www.mullermartini.com

Lesen Sie nicht alles mögliche.
Lesen Sie das Wesentliche!



DRUCKMARKT

Druckmarkt macht Entscheider
entscheidungsicher.